

KunstschaCHliche Glanzstücke

Buchbesprechung von Ralf Krätschmer (Neckargemünd)

Martin Hoffmann, Andreas Nievergelt, Roland Ott: KunstschaCHliche Glanzstücke – Eine Auswahl der schönsten Schweizer Schachaufgaben aus den Jahren 2011 – 2020, herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung der Kunstschachfreunde SVKSF, Bern 2025, 166 Seiten, zu beziehen über mich, meine Adresse steht auf der letzten Seite. Sehr erfreulich ist der günstige Preis von 10,00 EUR zuzüglich 2,85 EUR für den Versand innerhalb Deutschlands (für andere Länder entsprechend höhere Portokosten).

Im Vorwort des Projektleiters Andreas Nievergelt wird in Aussicht gestellt, dass der nächste Band die Jahre 2021-2030 abbilden soll. Die Zukunft des Problemschachs in der Schweiz sieht er pessimistisch. Er schreibt: „dass das Schweizer Kunstschach definitiv seines traditionell wichtigsten Instruments beraubt wurde, mit dem es mit der Öffentlichkeit in Kontakt treten und für sich werben konnte.“ Damit spricht er die Streichung der Schachspalten in den Tageszeitungen an, die unaufhaltsam weitergeht. Der Nachwuchs an Komponisten fehlt. Aus dem Anhang der Autoren geht hervor, dass der jüngste Komponist, der in der Sammlung vertreten ist, 1987 geboren wurde und der zweitjüngste 1974. Die Mehrzahl der Komponisten ist in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts geboren. Es ist nur eine Frage der Zeit bis diese Komponisten verstummen werden. In Deutschland sieht es nicht viel anders aus. Doch nun zu erfreulicheren Tatsachen. Bereits zum siebten Mal erscheint eine Anthologie mit Schachkompositionen von Schweizer Autoren. Der erste Band

Alpine Chess von Moriz Henneberger wurde im Rahmen der Christmas-Serie von A.C. White veröffentlicht. Es folgten:

1922-1966 Kunstwerke auf 64 Feldern Ott/Kummer/Schudel,

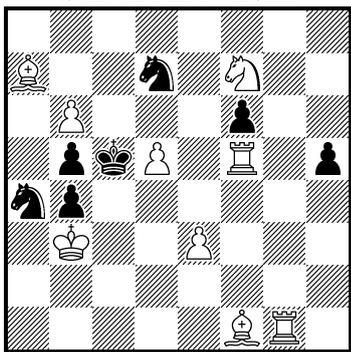
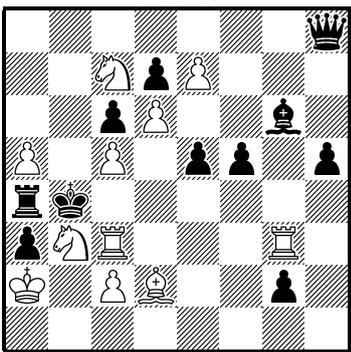
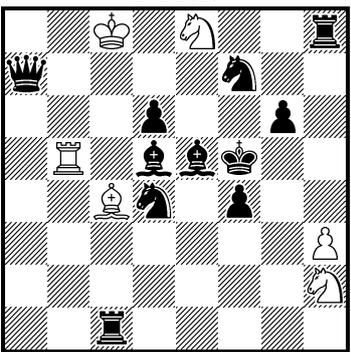
1966-1976 Kunstschach in der Schweiz Hans Henneberger,

1976-1986 Schweizer Schachkompositionen Hans Henneberger,

1987-1996 kunstschaCH Martin Hoffmann,

1997-2010 schaCHKunst Martin Hoffmann.

Das neue Album folgt im Aufbau den letzten beiden Bänden. Die Sammlung ist in mehrjähriger Arbeit des Projektteams mit Andreas Nievergelt, Martin Hoffmann und Roland Ott entstanden und wurde allen Vereinsmitgliedern gratis abgegeben. Das Buch enthält 393 Aufgaben von 40 Schweizer und in der Schweiz lebenden Komponisten. Zu erwähnen sind 29 ausländische Autoren der Gemeinschaftsaufgaben. Zwei-, Drei- und Mehrzüger sowie Hilfsmatts und Märchenschach sind in etwa gleich groß vertreten mit jeweils etwa 60–70 Aufgaben. Die Lösungen (figurine Notation, eine Neuerung gegenüber den früheren Bänden) zu den Aufgaben sind direkt neben den Diagrammen platziert und mit Kommentaren der Autoren, Preisrichter oder Löser versehen. Mit 59 Aufgaben ist der bekannte, 2017 verstorbene Komponist Josef Kupper, am häufigsten vertreten. Es folgen Dieter Werner, Chris Handloser und Anton Baumann. Drei Probleme aus dem Buch mit den Lösungen und Kommentaren möchte ich zitieren.

	B	Anton Baumann	
		Dieter Werner	
		<i>Schweizerische</i>	
		<i>Schachzeitung 2015</i>	
		1. Preis	
A			C
Chris Handloser			Andreas Schönholzer
<i>Schach-Aktiv 2011</i>			<i>Problemas 2016</i>
			2. Preis
			
#3	#6	h#2 2 Lösungen	(6+11)
(9+7)	(11+11)		

A) 1.Lg2! [2.b7 A Sab6/Sbd6 3.Tc1# B /d6# C; 1...Se5 2.Tc1+ B Sc4/Sc3 3.d6# C / b7# A; 1...Sc3 2.d6+ C Se5/Sd5 3.b7# A /Tc1# B. „Nach selbstverständlichem Schlüssel gibt es einen gut geölten Mechanismus, in dem in Drohung und beiden Varianten die drei weißen Schachs einmal im zweiten und zweimal im dritten Zug auftauchen, wodurch es sechs verschiedene Fesselmattstellungen gibt.“ (Löser Arno Tüngler)

B) 1.e8S! [2.Sa6+ Kb5 3.Sec7#] L:e8 2.Te3+ Kc4 3.Te4+ f:e4 4.Tc3+ Kb4 5.Te3+ Kc4 6.T:e4#; 1...D:e8 2.Tf3+ Kc4 3.Tf4+ nebst 4.Tc3+ Kb4 5.Td3+ Kc4 6.Td4#. 1.e8D? g1D! „Bereits in der Lösungsbesprechung wurde die Aufgabe wegen der kristallklaren, doppelten Ideenrealisierung (Popandopulo-Batterie, Thema 9. WCCT) gelobt, und so vergebe ich ihr die Siegerpalme.“ (Preisrichter Wilfried Seehofer)

C) 1.Se6 Sf3 2.Lc3 Ld3#; 1.Sg5 Sg4 2.Lg8 S:d6#. „Auflösung der Halbfesselung nach linienöffnendem Block für die Figur, die den Mattstein entfesseln soll.“ (Preisrichter Franz Pachl)

Für den Band sieben gibt es von mir eine klare Kaufempfehlung, denn es hat mir viel Freude bereitet, in dem Buch zu schmökern. Ich hoffe, dass ich in zehn Jahren den achten Band besprechen kann.